

ÜBERÖRTLICHE PRÜFUNG

*GPA-Kennzahlenset der
Stadt Hilden im Jahr 2015*

INHALTSVERZEICHNIS

➔ GPA-Kennzahlenset mittlere kreisangehörige Kommunen	3
Ziele, Inhalte und Methodik	3
Aufbau des GPA-Kennzahlensets	3
GPA-Kennzahlenset der Stadt Kommune – 1. Ebene	5
GPA-Kennzahlenset der Stadt Kommune – 2. Ebene	10

➔ GPA-Kennzahlenset mittlere kreisangehörige Kommunen

Ziele, Inhalte und Methodik

Die GPA NRW stützt die Analysen im Wesentlichen auf Kennzahlen. Dabei haben sich für die einzelnen Handlungsfelder der Kommunen bestimmte Kennzahlen als besonders aussagekräftig und steuerungsrelevant herausgestellt. Diese Schlüsselkennzahlen sind im GPA-Kennzahlenset zusammengefasst.

Ziel der GPA NRW ist es, sukzessive ein Kennzahlenset mit festen Grunddatendefinitionen aufzubauen. Die Kennzahlen können von den Kommunen eigenständig fortgeschrieben und für die strategische und operative Steuerung genutzt werden.

Im Kennzahlenset sind zum einen Kennzahlen aus den aktuell geprüften Handlungsfeldern dargestellt. Diese Kennzahlen sind mit einem Hinweis auf den jeweiligen Teilbericht versehen.

Zum anderen sind Kennzahlen aus Handlungsfeldern enthalten, die wir in vorangegangenen Prüfungen untersucht haben. Die Analysen, Handlungsempfehlungen sowie Hinweise zu Konsolidierungsmöglichkeiten sind deshalb bereits bekannt. Dies gilt in der aktuellen Prüfung für folgende Handlungsfelder:

- Personal,
- Hilfe zur Erziehung,
- Schulen Bewirtschaftung,
- Straßenbeleuchtung und
- Informationstechnik.

Bei der Grunddatenerhebung und den Kennzahlenberechnungen haben wir Plausibilitätsprüfungen durchgeführt. Damit ist die Validität der Daten und die interkommunale Vergleichbarkeit der Kennzahlenwerte sichergestellt. Hierzu dienen auch die mit den jeweils Verantwortlichen geführten Gespräche.

Die Definitionen der Grunddaten und Kennzahlen werden den Kommunen zur Verfügung gestellt. So können die Kommunen die Kennzahlen auch außerhalb der Prüfung fortschreiben. Sie haben zudem die Möglichkeit, die Kennzahlen in die Haushaltspläne und Jahresabschlüsse zu integrieren.

Aufbau des GPA-Kennzahlensets

Das GPA-Kennzahlenset besteht aus zwei Ebenen. Die erste Ebene enthält hoch aggregierte Kennzahlen, die insbesondere aus strategischer Sicht steuerungsrelevante Informationen bieten. Die ergänzenden Kennzahlen der zweiten Ebene erlauben tiefergehende Analysen und unterstützen die operative Steuerung.

Sofern die Kennzahlen bereits in einer vorangegangenen Prüfung erhoben wurden, enthält die Übersicht auch diese Werte. Sollten sich zwischenzeitlich die Grunddatendefinitionen geändert haben oder sich durch die Umstellung auf doppische Haushaltsführung wesentliche Verzerrungen im Zeitreihenvergleich ergeben, werden nur die aktuellen Kennzahlenwerte abgebildet.

Der interkommunale Vergleich enthält neben dem arithmetischen Mittelwert auch das Minimum, das Maximum sowie die Quartile. Quartile werden auch „Viertelwerte“ genannt. Sie teilen eine nach Größe geordnete statistische Reihe in vier Viertel. Das erste Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 25 Prozent darunter und 75 Prozent darüber liegen. Das zweite Quartil (entspricht dem Median) liegt in der Mitte der statistischen Reihe, d.h. 50 Prozent der Werte liegen unterhalb und 50 Prozent oberhalb dieses Wertes. Das dritte Quartil teilt die vorgefundenen Werte so, dass 75 Prozent darunter und 25 Prozent darüber liegen.

Aus diesen Lageparametern lässt sich die Positionierung des Kennzahlenwertes der Kommune innerhalb der Spannweite aller Vergleichswerte bestimmen. Sie können die Kommune bei der Festlegung individueller Zielwerte unterstützen.

Die Zahl der in den interkommunalen Vergleich eingegangenen Daten gibt einen Hinweis auf die statistische Sicherheit der Vergleichswerte. Von der GPA NRW durchgeführte Auswertungen haben gezeigt, dass sich beim weitaus überwiegenden Teil der Kennzahlen schon nach Einbeziehung von 12 bis 15 Vergleichswerten der Mittelwert ausreichend stabilisiert hat. Zusammen mit dem Median (2. Quartil), der nicht von Extremwerten beeinflusst wird, kann der Mittelwert auch bei dieser geringen Zahl von Vergleichswerten eine sinnvolle Orientierung bieten.

Die Kennzahlenwerte des interkommunalen Vergleichs und die zugehörigen Werte der Stadt basieren auf den aktuellsten Daten. Abhängig von den benötigten Grunddaten lagen während der Prüfung unterschiedliche Datenstände vor. Für jede Kennzahl ist deshalb das Jahr des interkommunalen Vergleichs angegeben. Der Wert der Stadt bezieht sich ebenfalls auf das angegebene Vergleichsjahr.

GPA-Kennzahlenset der Stadt Hilden – 1. Ebene

Handlungsfeld / Kennzahl	Kommune 2008	Kommune aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr	Teilbericht
Haushaltssituation											
Eigenkapitalquote 1 in Prozent	59,8	57,5	-17,2	65,0	31,9	19,2	32,8	44,0	58	2012	Finanzen
Eigenkapitalquote 2 in Prozent	79,9	77,4	4,9	86,2	61,0	49,9	60,9	74,0	58	2012	Finanzen
Gesamtverbindlichkeiten je Einwohner in Euro	./.	1.978	444	5.290	2.283	1.294	2.277	3.131	38	2010	Finanzen
Jahresergebnis je Einwohner in Euro	206	124	-885	186	-83	-109	-38	13	60	2012	Finanzen
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit je Einwohner in Euro	270	233	-388	352	30	-53	44	126	61	2012	Finanzen
Personal											
Ist-Stellen je 1.000 Einwohner 1 (Personalquote 1)	./.	10,36	4,07	10,95	7,17	5,88	7,14	8,65	25	2013	./.
Ist-Stellen je 1.000 Einwohner 2 (Personalquote 2)	./.	6,73 ¹	3,92	6,69	5,22	4,78	5,17	5,82	25	2013	./.
Einwohnermeldeaufgaben											
Personalaufwendungen je Fall Einwohnermeldeaufgaben in Euro	./.	25,74	16,46	45,58	27,12	22,99	26,09	31,46	35	2013	Sicherheit und Ordnung
Personenstandswesen											

¹ neuer Maximalwert zum maßgeblichen Datenbankstichtag

Handlungsfeld / Kennzahl	Kommune 2008	Kommune aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichs-jahr	Teilbericht
Personalaufwendungen je Fall Personenstandswesen in Euro	./.	465	216	896	500	416	463	556	33	2013	Sicherheit und Ordnung
Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten											
Personalaufwendungen je Fall Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten in Euro	./.	./.	41	107	68	53	64	80	33	2013	Sicherheit und Ordnung
Hilfe zur Erziehung											
Fehlbetrag Hilfen innerhalb und außerhalb der Familie je Einwohner unter 21 Jahre in Euro	./.	680	258	970	517	423	507	574	49	2012	./.
Transferaufwendungen Hilfen zur Erziehung je Hilfeplanfall mit § 35a SGB VIII in Euro	./.	16.808	9.612	26.480	16.940	14.529	16.741	18.557	46	2012	./.
Anteil der ambulanten Hilfeplanfälle an den Hilfefällen nach § 36 und § 35a SGB VIII in Prozent	./.	59,0	36,2	74,2	58,8	54,8	61,0	63,5	46	2012	./.
Anteil der Vollzeitpflegefälle an den stationären Hilfeplanfällen nach § 36 SGB VIII in Prozent	52,4	50,3	19,8	78,1	51,3	44,3	50,7	60,1	46	2012	./.
Hilfeplanfälle je 1.000 Einwohner bis zum 21. Lebensjahr mit § 35a SGB VIII (Falldichte)	./.	32,3	14,2	43,0	26,6	21,1	26,6	32,0	45	2012	./.
Tagesbetreuung für Kinder											
Fehlbetrag Tagesbetreuung für Kinder je Einwohner von 0 bis unter 6 Jahre in Euro	./.	1.925	1.293	2.609	1.873	1.731	1.877	2.039	50	2012	Tagesbetreuung für Kinder

Handlungsfeld / Kennzahl	Kommune 2008	Kommune aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichsjahr	Teilbericht
Schulen Flächenmanagement											
Bruttogrundfläche Grundschulen je Klasse in m²	./.	332	249	501	353	308	347	393	34	2013	Schulen
Bruttogrundfläche Hauptschulen je Klasse in m²	./.	599	264	745	460	365	445	499	29	2013	Schulen
Bruttogrundfläche Realschulen je Klasse in m²	./. (inkl. SekS)	499	211	611	360	301	354	402	29	2013	Schulen
Bruttogrundfläche Gymnasien je Klasse in m²	./.	300	196	441	290	257	300	328	30	2013	Schulen
Bruttogrundfläche Gesamtschulen je Klasse in m²	./.	222	230	416	328	284	314	374	12	2013	Schulen
Bruttogrundfläche Schulturnhallen je Klasse in m²	./.	93	44	144	76	66	75	85	34	2013	Schulen
Schulen Bewirtschaftung											
Aufwendungen Gesamtreinigung je m² Reinigungsfläche in Euro	8,36	8,91	7,36	19,73	12,39	9,10	11,10	15,49	23	2013	./.
Aufwendungen Hausmeisterdienste je m² Bruttogrundfläche in Euro	8,25	8,12	3,77	13,70	7,30	6,10	7,01	8,12	25	2013	./.
Schülerbeförderung											
Aufwendungen Schülerbeförderung je Schüler in Euro	./.	51	48	361	194	148	180	242	30	2013	Schulen
Schulsekretariate											
Personalaufwendungen Schulsekretariate je Schüler in Euro	./.	108,85	59,23	98,89	77,26	69,48	76,57	83,31	32	2013	Schulen
Sport Flächenmanagement											

Handlungsfeld / Kennzahl	Kommune 2008	Kommune aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichs-jahr	Teilbericht
Bruttogrundfläche Turnhallen je 1.000 Einwohner in m²	./.	272	238	506	384	341	384	440	32	2013	Schulen
Fläche Sportaußenanlagen je Einwohner in m²	./.	2,86	1,02	10,04	5,16	4,04	5,26	6,59	22	2013	Grün-flächen
Sportnutzfläche Sportplätze je Einwohner in m²	./.	1,12	0,25	5,42	2,30	1,54	1,96	2,90	22	2013	Grün-flächen
Straßenbeleuchtung											
Aufwendungen Straßenbeleuchtung je 1.000 m² beleuchtete Verkehrsfläche in Euro	./.	k.A.	189	582	365	276	332	439	27	2012	./.
Park- und Gartenanlagen											
Fläche Park- und Gartenanlagen je Einwohner in m²	k.A.	11,39	0,63	17,94	6,90	3,39	5,36	9,21	19	2013	Grün-flächen
Aufwendungen Unterhaltung und Pflege Park- und Gartenanlagen je m² in Euro	./.	0,90	0,34	4,06	1,56	0,46	1,02	2,07	13	2013	Grün-flächen
Spiel- und Bolzplätze											
Fläche Spiel- und Bolzplätze je Einwohner unter 18 Jahre in m²	12,53	13,17	5,77	38,39	16,40	9,92	14,37	19,09	24	2013	Grün-flächen
Aufwendungen Unterhaltung und Pflege Spiel- und Bolzplätze je m² in Euro	./.	4,67	1,44	5,89	3,23	2,29	2,70	4,12	19	2013	Grün-flächen
Straßenbegleitgrün											
Fläche Straßenbegleitgrün je Einwohner in m²	k. A.	3,16	1,97	64,00	15,29	3,96	6,09	9,64	15	2013	Grün-flächen
Aufwendungen Unterhaltung und Pflege Straßenbegleitgrün je m²	./.	1,95	0,30	3,93	1,64	0,82	1,42	2,27	23	2012	Grün-flächen

Handlungsfeld / Kennzahl	Kommune 2008	Kommune aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichs-jahr	Teilbericht
in Euro											
Informationstechnik											
Anteil IT-Kosten an ordentlichen Aufwendungen in Prozent	./.	1,12	0,57	1,69	1,17	1,02	1,16	1,30	14	2012	./.
IT-Kosten je Arbeitsplatz mit IT-Ausstattung in Euro	./.	4.670	2.368	6.552	3.717	2.963	3.577	4.254	14	2012	./.

GPA-Kennzahlenset der Stadt Hilden – 2. Ebene

Handlungsfeld / Kennzahl	Kommune 2008	Kommune aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichs-jahr	Teilbericht
Einwohnermeldeaufgaben											
Fälle je Vollzeit-Stelle Einwohnermeldeaufgaben	./.	2.227	1.285	3.320	2.050	1.677	2.041	2.292	36	2013	Sicherheit und Ordnung
Personenstandswesen											
Fälle je Vollzeit-Stelle Personenstandswesen	./.	150	71	185	136	120	135	157	33	2013	Sicherheit und Ordnung
Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten											
Fälle je Vollzeit-Stelle Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten	./.	./.	673	2.154	1.053	837	1.023	1.161	34	2013	Sicherheit und Ordnung
Tagesbetreuung für Kinder											
Anteil Elternbeiträge an Aufwendungen Tageseinrichtungen für Kinder (Elternbeitragsquote) in Prozent	./.	13,0	9,7	22,4	14,8	13,4	14,6	16,2	48	2012	Tagesbetreuung für Kinder
Fehlbetrag Tagesbetreuung für Kinder in Kindertageseinrichtungen je Platz in Euro	./.	2.823	2.077	3.785	2.834	2.649	2.777	3.097	48	2012	Tagesbetreuung für Kinder
Schulen Bewirtschaftung											
Wärmeverbrauch je m² Bruttogrundfläche in kWh	190	147	69	146	103	90	103	118	22	2013	./.
Stromverbrauch je m² Bruttogrundfläche in kWh	19,5	22,5	10,4	27,0	15,6	12,6	15,2	17,1	24	2013	./.

Handlungsfeld / Kennzahl	Kommune 2008	Kommune aktuell	Minimum	Maximum	Mittelwert	1. Quartil	2. Quartil (Median)	3. Quartil	Anzahl Werte	Vergleichs-jahr	Teilbericht
Wasserverbrauch je m² Brutto-grundfläche in Liter	170	187	92	202	133	117	130	144	24	2013	./.
Aufwendungen Eigenreinigung je m² Reinigungsfläche in Euro	./.	./.	10,01	33,93	19,88	15,97	18,38	21,43	15	2013	./.
Aufwendungen Fremdreinigung je m² Reinigungsfläche in Euro	8,36	8,91	6,76	17,45	10,99	8,65	10,34	13,03	18	2013	./.
Anteil Eigenreinigung an Gesamtreinigung in Prozent	0	0	0	100	30	0	9	60	23	2013	./.
Straßenbeleuchtung											
Leuchtenstandorte je 1.000 m² beleuchtete Verkehrsfläche	./.	k. A.	1,58	5,00	3,00	2,45	2,72	3,65	28	2012	./.
Unterhaltungsaufwendungen Straßenbeleuchtung je 1.000 m² beleuchtete Verkehrsfläche in Euro	./.	k. A.	74	306	183	145	156	236	27	2012	./.
Stromverbrauch Straßenbeleuchtung je 1.000 m² beleuchtete Verkehrsfläche in kWh	./.	k. A.	314	1.471	884	664	768	1.069	27	2012	./.
Unterhaltungsaufwendungen Straßenbeleuchtung je Leuchtenstandort in Euro	./.	k. A.	21,99	126,93	70,04	57,87	67,79	84,20	20	2013	./.
Stromverbrauch Straßenbeleuchtung je Leuchtenstandort in kWh	./.	426	201	453	272	240	259	288	20	2013	./.

➔ Kontakt

Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen

Heinrichstraße 1, 44623 Herne

Postfach 10 18 79, 44608 Herne

t 0 23 23/14 80-0

f 0 23 23/14 80-333

e info@gpa.nrw.de

i www.gpa.nrw.de